

---

**13527/J XXVII. GP**

---

**Eingelangt am 16.01.2023**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

des Abgeordneten Thomas Spalt  
an den Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport  
betreffend **Burgschauspieler hortet Kinderporno-Dateien: Bundesminister, Staatssekretärin und Burgtheater seit 2021 informiert!**

Am Freitag, 13. Jänner 2023, wurde bekannt, dass Schauspieler Florian Teichtmeister wegen des Besitzes kinderpornographischen Materials angeklagt wird. Berichten zufolge soll Teichtmeister kinderpornographische Bilder aus dem Darknet in einem erschreckenden Ausmaß heruntergeladen haben. Der Strafprozess wird am 8. Februar 2023 beginnen.

Bereits vor rund eineinhalb Jahren wurden erste Vorwürfe gegen Teichtmeister in Zusammenhang mit Gewalt gegen seine Partnerin, wegen des Besitzes von Darstellungen von Kindesmissbrauch und wegen Drogenmissbrauchs bekannt, wie auch einer entsprechenden Stellungnahme der Burgtheater GmbH vom 15. Jänner 2023 entnommen werden kann.

Bei einer Hausdurchsuchung im Zuge des seit eineinhalb Jahren laufenden Ermittlungsverfahrens wurden insgesamt 22 Datenträger wie Laptops, Handys und Speichersticks mit 58.000 Mediendateien mit mutmaßlich pornografischen Darstellungen Minderjähriger gefunden, wie es im Strafantrag der Staatsanwaltschaft Wien heißt.

In einem Zeitraum von zumindest Februar 2008 bis Anfang August 2021 habe sich Teichtmeister entsprechende Dateien verschafft und diese besessen, wie es heißt. In einem psychiatrischen Gutachten im Auftrag der Staatsanwaltschaft Wien, das dem ORF vorliegt, heißt es, dass aufgrund der ungewöhnlich großen Menge an Daten bisher lediglich eine eingeschränkte Bestandsaufnahme möglich gewesen sei. „Es ist daher zu erwarten, dass die tatsächliche Zahl gespeicherter Dateien mit kinderpornografischen Inhalten noch größer ist“, heißt es in dem Gutachten.<sup>1</sup>

Darüber hinaus habe den Berichten zufolge Teichtmeister an Drehorten Fotos von teils minderjährigen Darstellern gemacht und daraus mit Sprechblasen mit pornographischen Inhalten versehene Collagen angefertigt. Eines dieser Bilder habe seine damalige Lebensgefährtin entdeckt und die Polizei informiert.

---

<sup>1</sup> <https://orf.at/stories/3301418/>

Wie sich nunmehr herausstellt waren sowohl im Burgtheater, dem Arbeitgeber von Teichtmeister, als auch im zuständigen Kulturministerium die schrecklichen Vorwürfe gegen Teichtmeister in Zusammenhang mit dem Horten kinderpornographischer Bilder bereits seit September 2021 bekannt.

Dass trotz dieser Vorwürfe damals nichts geschah und Teichtmeister in den letzten eineinhalb Jahren weiter am Burgtheater in Hauptrollen zu sehen war, ist im höchsten Maße unverständlich und lässt den Versuch einer Vertuschung zumindest vermuten.

Erst jetzt, nach Bekanntwerden der Anklage bzw. des bevorstehenden Strafprozesses gegen Teichtmeister, zog man die Notbremse, beendete sein Dienstverhältnis mit dem Burgtheater und ordnete plötzlich auch seitens des Kulturministeriums eine Prüfung an.

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport nachstehende

### Anfrage

1. Wann wurden Sie erstmalig von den gegen Florian Teichtmeister erhobenen Vorwürfen in Kenntnis gesetzt?
2. Von wem wurden Sie von den gegen Florian Teichtmeister erhobenen Vorwürfen in Kenntnis gesetzt?
3. Welche waren die konkreten Inhalte, über die Sie in diesem Zusammenhang informiert wurden?
4. Welche konkreten Schritte leiteten Sie in der Folge im Sinne der Aufklärung des Sachverhaltes ein?
5. Wann wurde Staatssekretärin Andrea Mayer erstmalig von den gegen Florian Teichtmeister erhobenen Vorwürfen in Kenntnis gesetzt?
6. Von wem wurde Staatssekretärin Andrea Mayer von den gegen Florian Teichtmeister erhobenen Vorwürfen in Kenntnis gesetzt?
7. Welche konkreten Schritte leitete Staatssekretärin Andrea Mayer in der Folge im Sinne der Aufklärung des Sachverhaltes ein?
8. Gab es seitens des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport diesbezüglich Kontakte bzw. Gespräche mit Vertretern der Burgtheater-GmbH bzw. der Bundestheater-Holding?
  - a. Wenn ja, wer waren die jeweiligen Gesprächspartner?
  - b. Wenn ja, wann fanden die entsprechenden Gespräche statt?
  - c. Wenn ja, welche waren die konkreten Inhalte und Ergebnisse dieser Gespräche?
9. Welche konkreten Schritte und Maßnahmen wurden von Seiten der Burgtheater-GmbH bzw. der Bundestheaterholding in Zusammenhang mit der Aufklärung des Sachverhaltes gesetzt?
10. Wann wurden die jeweiligen konkreten Schritte und Maßnahmen von Seiten der Burgtheater-GmbH bzw. der Bundestheaterholding in Zusammenhang mit der Aufklärung des Sachverhaltes gesetzt?
11. Wurden Erkundigungen nach dem Stand der Ermittlungen bei der zuständigen Staatsanwaltschaft eingeholt?
  - a. Wenn ja, von wem konkret?

- b. Wenn ja, wann erfolgten diese Erkundigungen?
  - c. Wenn nein, warum nicht?
12. Aus welchem Grund wurde nicht schon nach erstmaligem Bekanntwerden der Vorwürfe eine entsprechende Prüfung der Vorwürfe gegen Florian Teichtmeister veranlasst?
13. Wurde eine vorzeitige Beendigung des Arbeitsverhältnisses bzw. eine Dienstfreistellung nach erstmaligem Bekanntwerden der Vorwürfe in Erwägung gezogen?
- a. Wenn ja, welche waren die konkreten Gründe, die gegen eine Dienstfreistellung bzw. eine vorzeitige Beendigung des Arbeitsverhältnisses sprachen?
  - b. Wenn, nein warum nicht?